



**Digitale Medien +  
Kommunikation**  
#DMK1 | Praktikum

03 | **Wissenschaftl.  
Texte & Quellen** 

**Does anybody know how to study?**

# Wichtige Termine auf einen Blick: Abgaben der Prüfungsvorleistungen

- Tbd.** **TEXT-TEST** handschriftliche Prüfung (Einzelarbeit vor Ort)
- Ab dem 13.05.** **RECHERCHEAUFGABE** digitale Abgabe (Erarbeitung im Praktikum & Zuhause)
- 08.07.2026** **INHALTSANALYSE** Präsentation vor Ort (Erarbeitung in Gruppen im Praktikum & Zuhause)


## Text-Test

- Textaufgabe zu einem unbekanntem Text
- Mind. 1 Textaufgabe muss bestanden werden, um an der Klausur teilzunehmen

 wird in der Vorlesung gelehrt und im Praktikum erarbeitet

## Rechercheaufgabe

- Schriftliche Vertiefung von Konzepten, Theorien oder Begriffen aus der Vorlesung
- Wissenschaftliche Literaturrecherche

 wird in der Vorlesung gelehrt und im Praktikum erarbeitet

## Qualitative Inhaltsanalyse

- Entwicklung einer qualitativen Forschungsfrage
- Durchführung und Präsentation einer qualitativen Untersuchung

 wird in der Vorlesung gelehrt und im Praktikum erarbeitet

# Themen- & Semesterplan: DMK1 | Praktikum

Datum	Thema
15.4.2026	<b>WELCOME TO</b> Digital Media Systems 🍰 🍰 🍰
22.4.2026	<b>WISSENSCHAFTLICHE BASICS I</b> – Zitieren & Bibliographieren
29.4.2026	<b>WISSENSCHAFTLICHE BASICS II</b> – Umgang mit wissenschaftlichen Texten
6.5.2026	<b>WISSENSCHAFTLICHE BASICS III</b> – Wissenschaftliche Quellen
13.5.2026	<b>RECHERCHEAUFGABE</b>   <b>PROJEKT QUALI</b> – Themenfindung
20.5.2026	<b>RECHERCHEAUFGABE</b>   <b>PROJEKT QUALI</b> – Literatur & Themen strukturieren
27.5.2026	*Projektwoche*
3.6.2026	<b>RECHERCHEAUFGABE</b>   <b>PROJEKT QUALI</b> – Themenvergabe für Projekte
10.6.2026	<b>WISSENSCHAFTLICHE BASICS IV</b> – empirische Methoden
17.6.2026	<b>PROJEKT QUALI</b> – Forschungsfragen entwickeln
24.6.2025	<b>PROJEKT QUALI</b> – Qualitative Inhaltsanalyse: Materialsichtung & Kategorienbildung
1.7.2026	<b>PROJEKT QUALI</b> – Qualitative Inhaltsanalyse: Analyse
8.7.2026	<b>PROJEKT QUALI</b> – Präsentation
15.7.2026	*Puffer*

# RECHERCHEAUFGABE

– Ihre PVL

# Ihre PVL

## Rechercheaufgabe



Im Praktikum werden wir im Laufe des Semesters wiederholt Themen aus der Vorlesung gemeinsam diskutieren und vertiefen.

Zu ausgewählten Themen soll anschließend jeweils eine **einseitige wissenschaftliche Ausarbeitung** erarbeitet werden. Für jedes Thema ist **eine Person verantwortlich**, die die wissenschaftliche Ausarbeitung anfertigt („**Writer**“). Die Themen werden im Praktikum zugeteilt und sind jeweils bis zum **darauffolgenden Mittwoch bis 23:55 Uhr** auf Moodle abzugeben.

- ☞ Ziel ist es, zentrale Inhalte der Vorlesung noch einmal eigenständig aufzubereiten, zu recherchieren und wissenschaftlich zusammenzufassen.
- ☞ Am Ende des Semesters entsteht so eine Sammlung von wissenschaftlichen Ausarbeitungen zu wichtigen Themen der Vorlesung, die auch als Lernhilfe für die Klausur dienen kann („**Reader**“).

# Anforderungen Rechercheaufgabe

## Schriftliche, wissenschaftliche Ausarbeitung

### Inhalt:

- ✓ Das Thema wird verständlich in eigenen Worten erklärt.
- ✓ Als inhaltliche Basis wird **die Literatur aus der Vorlesung, ggf. ein Pflichttext sowie mind. eine weitere wissenschaftliche Quelle genutzt (mind. 2-3 Quellen)**.
- ✓ Die zentralen Begriffe/das Konzept werden kurz **definiert**.
- ✓ Das Thema wird **in die Vorlesung eingeordnet**: Mit welchem Thema hängt es zusammen, warum ist es für die Vorlesung relevant?
- ✓ **Es wird mind. eine zusätzliche wissenschaftliche Quelle genutzt, die das Verständnis ergänzt und interessante Hintergründe oder Details zum Thema liefert.**

### **Aufbau:**

1. Kurze Einführung (Worum geht es?)
2. Erklärung des Konzepts
3. Ergänzende Informationen
4. Einordnung in die Vorlesung
5. Literaturverzeichnis

### **Formalia:**

- ✓ Umfang: eine DinA4-Seite (inkl. Literaturverzeichnis)
- ✓ Schrift: Arial, 12 pt; Zeilenabstand 1,5; Automatische Silbentrennung; Blocksatz
- ✓ Zusammenhängender Fließtext mit Kurzbelegen im Text und abschließenden Literaturverzeichnis

Hier in der Vorlesung heraussuchen

Müssen in der schriftlichen Abgabe verwendet werden

$$1 + (1) + 3 = \text{mind. 2-3 Quellen}$$

Text aus  
Vorlesung

Pflicht-  
text

Neu  
recherchiert

*mind. 1 muss verwendet werden*

*muss verwendet werden*

# Anforderungen Rechercheaufgabe

## Bewertungskriterien



Die Ausarbeitung wird mit bestanden bewertet, wenn...

- ✓ ...das Thema **inhaltlich korrekt und in eigenen Worten** erklärt wird.
- ✓ ...zur Beantwortung **mind. 2 wissenschaftliche Quellen** genutzt werden (1x Vorlesung + 1x eigenständig recherchiert).
- ✓ ...alle Inhalte inhaltlich und formal **korrekt belegt** sind (Kurzbelege & Literaturverzeichnis).
- ✓ ...die **Lesbarkeit** nicht zu stark durch orthographische und grammatikalische Fehler erschwert wird.

**Erarbeitung HIER**

**Finalisierung ZUHAUSE**

Nutzen Sie die Zeit sinnvoll!

# Organisation

## Gruppenarbeit

Bilden Sie **Gruppen á 3 Personen**. In diesen Gruppen werden Sie in den kommenden Wochen immer wieder zusammenarbeiten.

Jede Woche gibt es einen „**Writer**“, der die wissenschaftliche Ausarbeitung erstellt. Bestimmen Sie den Writer zu Beginn jeder Gruppenarbeitsphase. Jede:r muss einmal in den kommenden drei Wochen diese Aufgabe übernehmen.



# Themenspeicher

## Woche 2 zu Kommunikation








1. Hierarchische Unterscheidung von Kommunikation
2. Massenkommunikation
3. Sender-Empfänger-Modell
4. Semiotik
5. Lasswell-Formel
6. Spezifika der computervermittelten Kommunikation
7. Theorie der sozialen Präsenz
8. Reduced-Social-Cues-Modell
9. Media-Richness-Modell
10. Online-Kommunikation und Sprache

# Arbeitsauftrag

## Stichpunkte zum Konzept

**Ziel: Erarbeiten Sie gemeinsam eine Grundlage für die schriftliche Ausarbeitung (Stichpunkte).**

-  **Orientierung im Skript (ca. 10 Min.):** Finden Sie das Thema im Vorlesungsskript
  - Klären Sie: Wie hängt das Thema mit der Vorlesung zusammen? Warum wird es behandelt?
  
-  **Literatur aus der Vorlesung (ca. 15 Min.):** Suchen und lesen Sie die angegebene(n) Quelle(n) **kursorisch**
  - Markieren Sie zentrale Inhalte
    - 💡 *Hinweis:* Inhalte können innerhalb der Gruppe aufgeteilt werden. Stellen Sie anschließend sicher, dass alle die wichtigsten Punkte verstanden haben.
  
-  **Zusätzliche Literatur recherchieren (ca. 20 Min.):** Finden Sie **pro Person eine wissenschaftliche Quelle**. Prüfen Sie:
  - Passt die Quelle zum Thema?
  - Ergänzt sie das Verständnis sinnvoll?
  - Lesen Sie die Quelle **kursorisch**
  - ➔ **Geben Sie Ihre Quelle pro Person einzeln auf Moodle ab** und tauschen Sie die Quellen in Ihrer Gruppe aus.
  
-  **Konzept erarbeiten (Stichpunkte) (ca. 20 Min.):** Erstellen Sie gemeinsam Stichpunkte zu...
  - zentrale Idee des Konzepts
  - wichtige Begriffe/Definitionen
  - Einordnung in die Vorlesung (s. Aufgabe 1)
  
-  **Ergebnis bis zur Mittagspause:** Stichpunkte zum Konzept; 3 zusätzliche wissenschaftliche Quelle

# Ihre PVL Rechercheaufgabe



Abgabe bis (über)**nächsten Mittwoch** (03.06.)  
**bis 23:55 Uhr** auf Moodle.

👉 Als PDF mit der Benennung PVL\_Ihr Thema\_Ihr  
Nachname, z.B. *PVL\_Müller\_Definition Medien*

👉 In der Abgabe für Ihre jeweilige  
Praktikumsgruppe: *PVL Rechercheaufgabe –  
Gruppe X*

👉 Bei Fragen zu Informationen und Literatur aus  
den Vorlesungen wenden Sie sich im Rahmen der  
Vorlesung auch gerne an Prof. Gust.



**Ihre PVL im Projekt:**

**Qualitative Inhaltsanalyse**

# Typische Schritte:

## Forschungsprozess einer empirischen Medienforschung

1.	Interessante Themenbereich finden und Überblick über Gegenstand und Forschungsstand verschaffen	Materialsammlung (z. Bsp. Literatur-, Quellensammlung)	<input checked="" type="checkbox"/>
2.	Thema klar eingrenzen, eigene Zielsetzung und Forschungsfrage entwickeln	grober Entwurf der Medienforschung (Forschungsfrage und Ziel, ggf. Exposé)	<input type="checkbox"/>
3.	Je nach Ziel/Forschungsfrage: Forschungs-/Untersuchungsdesign planen und methodisches Vorgehen festlegen	Methoden, Analysekatgorien und erste grobe Gliederung	<input type="checkbox"/>
4.	Forschung durchführen und Ergebnisse / Wissen generieren	Theoretisch-analytische und/oder empirische Forschungsergebnisse	<input type="checkbox"/>
5.	Auswertung und Wissen strukturieren	Inhaltsverzeichnis	<input type="checkbox"/>
6.	Forschung dokumentieren und schriftliche Arbeit verfassen bzw. Präsentation erstellen	Rohfassung / Endfassung der Arbeit sowie Präsentation	<input type="checkbox"/>


**!** **Achtung:** ein Forschungsprozess verläuft nicht linear, sondern iterativ in sich wiederholenden Schleifen!


(vgl. Klammer 2005: 34-47)

# Voraussetzung für die Themeneingrenzung

**Ein gutes Thema entsteht nicht zufällig.**

Um ein Oberthema sinnvoll einzugrenzen, brauchen Sie:

 **Verständnis des Themas:** Was bedeutet das Thema genau? Welche Begriffe und Konzepte gehören dazu? Welche Aspekte oder Perspektiven gibt es?

 **Überblick über das Forschungsfeld:** Welche Themen werden diskutiert? Welche Fragen sind besonders relevant? Wo gibt es interessante Teilbereiche?

 **Wichtig: Ohne inhaltliches Verständnis bleibt ein Thema zu breit, zu unklar oder nicht untersuchbar.**

 **Wie bekomme ich dieses Verständnis?** Durch **gezielte Literaturrecherche.**

# Literatur auswerten

## Texte auseinandernehmen

 Ziel: Das Wesentliche aus einem Text herausziehen.

Stellen Sie sich zu jedem Text diese Fragen:

- **Thema** → *Worum geht es hier ganz konkret? (z. B. Tagesaktuelle Nachrichten auf Instagram, statt „Journalismus im Internet“)*
- **Fokus** → *Welcher Ausschnitt wird betrachtet? (z. B. nur Öffentlich-rechtlicher Rundfunk, Blogger:innen o.ä.)*
- **Perspektive / Theorie** → *Wie wird auf das Thema geschaut? (z. B. wirtschaftlich, psychologisch, kommunikationswissenschaftlich usw.)*
- **Methode** → *Woher kommen die Erkenntnisse? (z. B. Interviews, Experiment, Literaturarbeit)*
- **Ergebnisse / Argumente** → *Was ist die zentrale Aussage des Textes? (in 1–2 Sätzen formulierbar!)*



### Meinungsbildung in und mit sozialen Medien

Birgit Stark, Melanie Magin und Stefan Geiß

#### Inhalt

1	Einleitung .....	214
2	Meinungsbildung und die Rolle der Nachrichtenmedien .....	215
3	Meinungsbildung im Internet und die Rolle sozialer Medien .....	217
4	Soziale Medien als Risiko für die Meinungsbildung .....	221
5	Fazit .....	226
	Literatur .....	226

#### Zusammenfassung

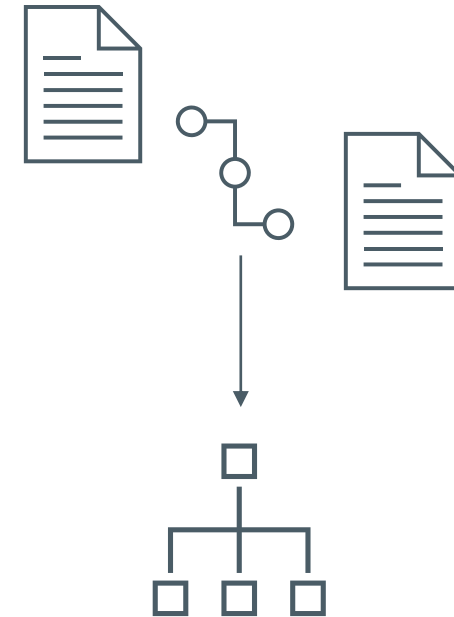
Soziale Medien haben sich zu zentralen Informationsquellen entwickelt und sind dadurch zu einem wichtigen Faktor im Prozess der politischen Meinungsbildung geworden. Der vorliegende Beitrag beschreibt, inwiefern soziale Medien die Voraussetzungen für Meinungsbildung verändern und wie sich ihre Rolle dabei von der traditioneller Massenmedien unterscheidet. Davon ausgehend werden die Debatten um zentrale Chancen und Risiken für die Gesellschaft skizziert, die mit sozialen Medien in Verbindung gebracht werden: Zufällige Nachrichtennutzung oder die Konfrontation mit unterschiedlichen Ansichten („cross-cutting exposure“) einerseits, Filterblasen und Echokammern, Fragmentierung, Polarisierung und Desinformation („Fake News“) andererseits.

# Literatur auswerten

## Clustering

👉 Ziel: Muster erkennen und bündeln, indem einzelne Studien zu größeren Zusammenhängen geordnet werden.

- 1. Ergebnisse vergleichen:**  
→ Was sagen die einzelnen Texte? Wo gibt es **Überschneidungen**?  
Wo unterscheiden sie sich?
- 2. Gemeinsamkeiten erkennen:**  
→ Mehrere Texte behandeln **ähnliche Aspekte**, markieren Sie diese!
- 3. Bündeln (Clustern):**  
→ Ähnliche Inhalte zusammenlegen; Vorläufige **Gruppen bilden**
- 4. Oberbegriffe finden:**  
→ Jede Gruppe bekommt einen **aussagekräftigen Titel**  
= **Cluster**



# Literatur auswerten

## Mindmap / Clusterdiagramm

### Vorgehen:

- Zentrales Thema in die Mitte setzen
- Begriffe/Ergebnisse aus Texten darum anordnen
- **Verbindungen und Zusammenhänge einzeichnen**

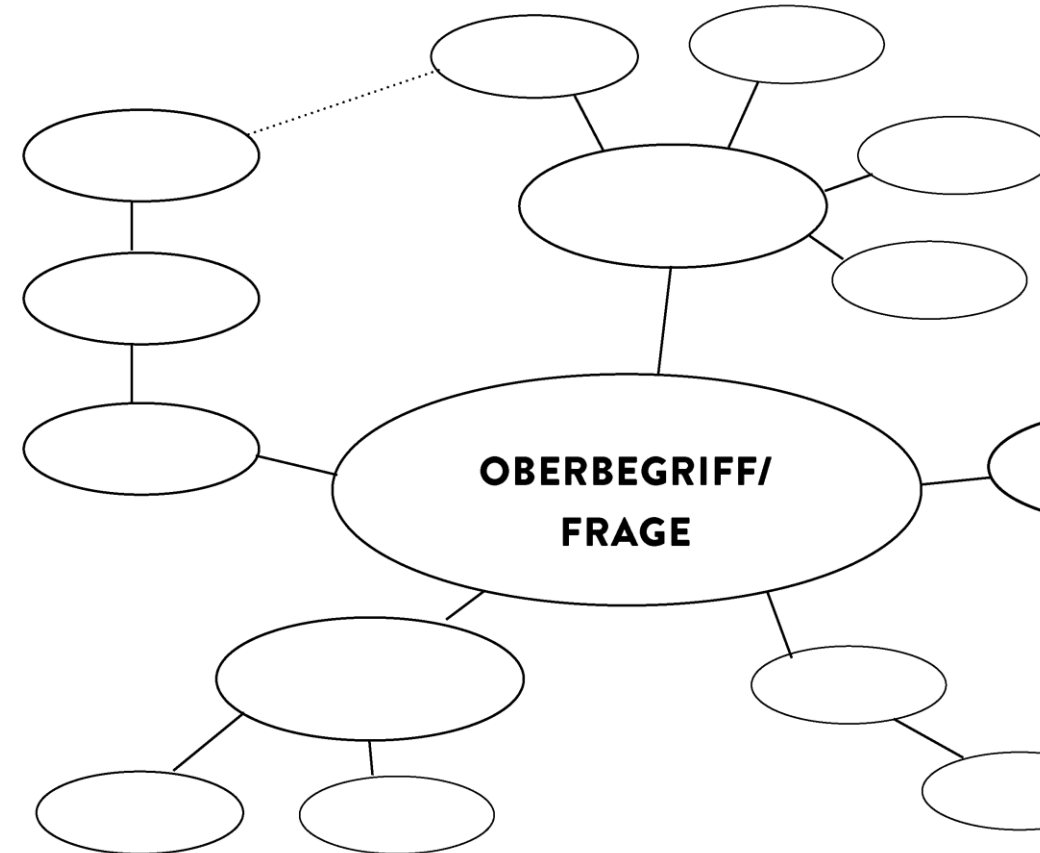
### Ziel:

- ✓ Überblick über das Themenfeld gewinnen
- ✓ Beziehungen zwischen Aspekten erkennen
- ✓ Erste Strukturen entwickeln

### Einsatz:

- ✓ Wenn viele Ideen im Raum stehen
- ✓ Wenn Zusammenhänge noch unklar sind

 **Merke:** Visuelles Clustering hilft, **Denken sichtbar zu machen**



BEISPIEL MINDMAP

# Literatur auswerten

## Post-it-Methode

### Vorgehen:

- Jede Idee / jedes Ergebnis auf eine Karte schreiben
- Karten auslegen (analog oder digital)
- **Karten verschieben, gruppieren, neu anordnen**

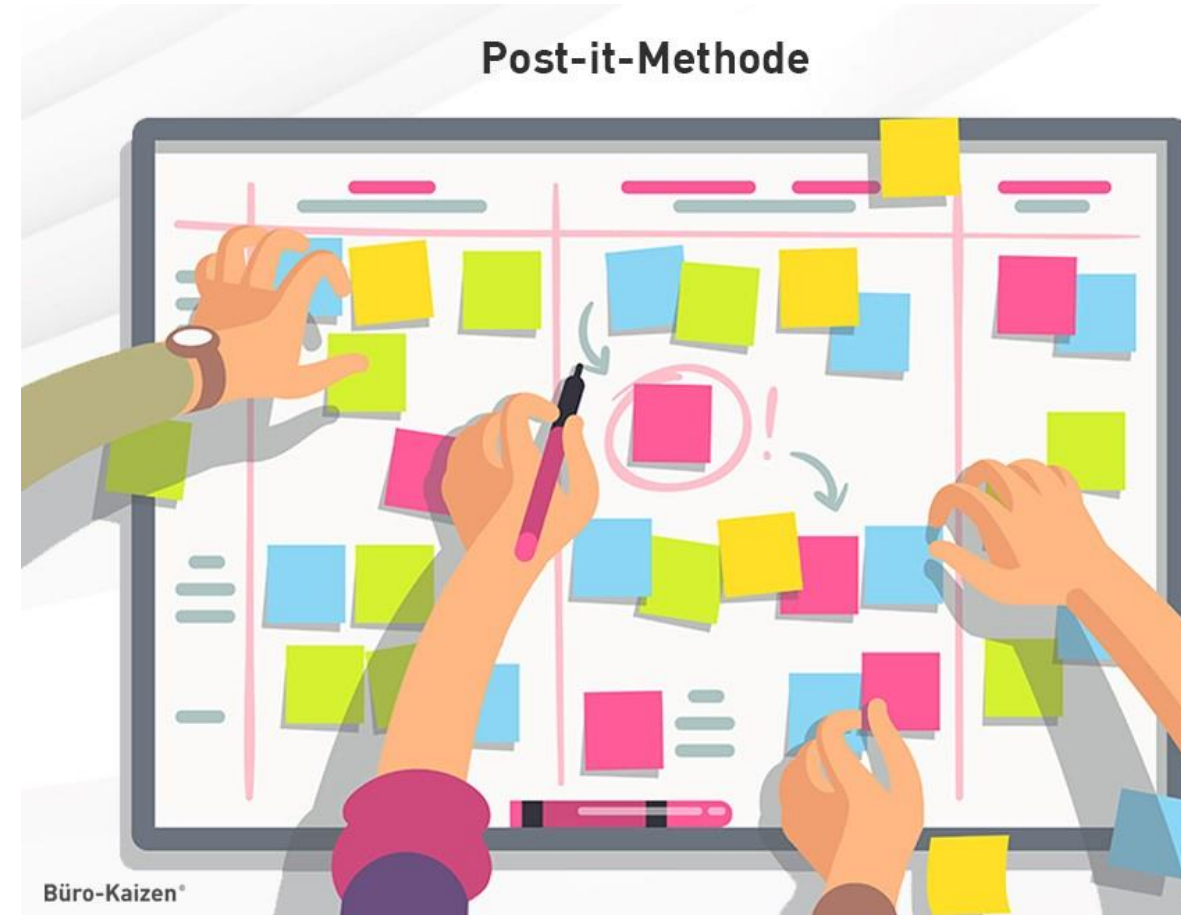
### Ziel:

- ✓ Ähnliche Inhalte schnell erkennen
- ✓ gemeinsam Entscheidungen treffen
- ✓ Struktur schrittweise entwickeln

### Einsatz:

- ✓ Gruppenarbeit
- ✓ wenn viel Material vorliegt
- ✓ wenn Diskussion erwünscht ist

 **Merke:** Struktur entsteht durch **Ausprobieren und Verschieben**



# Organisation

## Gruppenarbeit

Gehen Sie **zurück** in Ihre **3er Gruppen** und öffnen Sie Ihr Recherchedokument sowie die gelesene Literatur!



# Gruppenarbeit

## Themen strukturieren



Wählen Sie eine der beiden Methoden und werten Sie Ihre Literatur aus!

- 1. Austausch:** Welche wichtigen Begriffe, Konzepte, Phänomene haben Sie in den Texten entdeckt? Tauschen Sie sich über das Gelesene aus.
- 2. Material holen:** Holen Sie sich Stifte, Post-Its oder Papierbögen, um Ihre Methode durchzuführen.
- 3. Clustern Sie:** Nutzen Sie die vorherigen Folien, um Ihre Ergebnisse in eine logische Struktur zu bringen.
- 4. Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse:** Kleben Sie das Ergebnis Ihrer Arbeit an die Wand oder legen Sie es gut sichtbar aus!

 **BESPRECHUNG IM PLENUM IN 60 MINUTEN!**

**So viel dazu:**

**Haben Sie noch Fragen?**



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**